



Schriftgeschichte

Während sich die Menschen in sehr früher Zeit ausschließlich durch grafische Darstellungen (Höhlenmalerei) ausdrückten, war die Entwicklung der Hieroglyphen in Ägypten ab 3200 v. Chr. ein erster Schritt in Richtung symbolischer, abstrakter Darstellung.

Im 2. Jhd. v. Chr. entstand die wichtige römische „Capitals monumentalis“, eine Versalschrift, bestehend aus Großbuchstaben. Die Karolinger erfanden im 8. Jhd. n. Chr. erste „Minuskelschriften“, die nun auch Kleinbuchstaben enthielten.

Die entscheidende Erfindung, die zur Entwicklung der heutigen (Druck-)Schriften geführt hat, war die Druckerpresse durch Johannes Gutenberg (*1400, † 1468).

Heutige Druckschriften lassen sich (grob) in fünf Gruppen unterteilen:

Schriftklassen

- Gebrochene Schriften
- Antiqua-Schriften
- Grotesk-Schriften
- Serifenbetonte Schriften
- Geschriebene Schriften

Beachten Sie, dass auch für die Verwendung einer Schrift eine Lizenz erforderlich ist.

Platz für Notizen:



Lesbarkeit

„Typografie ist Dienstleistung“, sagt der bekannte Typograf Kurt Weidemann. Oberstes Gebot ist hierbei die optimale Lesbarkeit. Dies gilt insbesondere, weil sich die heutige Generation mit dem Lesen von Texten zunehmend schwertut.

Regeln zur Lesbarkeit

- Sehr gut lesbare Schriften für Printmedien finden Sie in den Gruppe der Antiquaschriften und der Groteskschriften.
- Bei Bildschirmschriften handelt es sich meistens um Groteskschriften.
- Schriften aus den anderen Gruppen eignen sich allenfalls für Überschriften oder sehr kurze Texte.
- Symmetrie und Ähnlichkeiten der Buchstaben stellen eine Hürde bei Leseschwäche dar.
- Die Schriftgröße wird in Punkt angegeben (1 pt = 0,3528 mm).
- Leseschriften besitzen eine Schriftgröße von 9 bis 12 Punkt.
- Schriften für digitale Präsentationen müssen deutlich größer gewählt werden (siehe Präsentationsdesign).

Platz für Notizen:

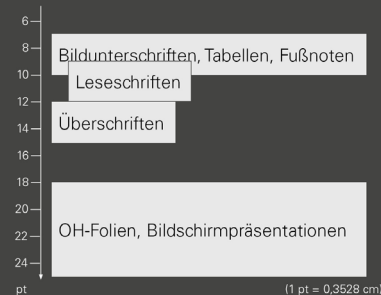
Lesbarkeit

	Gebrochene Schriften	Antiqua-Schriften	Grotesk-Schriften	Serifenbetonte Schriften	Geschriebene Schriften
Beispiel	Hamburger	Hamburger	Hamburger	Hamburger	Hamburger
Schriften	Fraktur Schwabacher	Times (New) Cambria Georgia Garamond	Calibri Candara Arial Verdana	Egyptienne Rockwell Courier	Brush Script Künstler Script
Lesbarkeit	schlecht	gut	gut	mittel	schlecht
Eignung	nur für Überschriften	für große Textmengen im Druck	für große Textmengen im Druck oder am Bildschirm	für kleine Textmengen	nur für Überschriften

Lesefallen

qp bd	Symmetrien	qp bd
III	Identität	III
rnm	Unklarheiten	rnm
pod	Proportionen	pod

Schriftgröße



Schriftcharakter

Wie wir Menschen besitzen auch Schriften einen Charakter, der sich u. a. durch Adjektive beschreiben lässt: weich – hart, elegant – langweilig, seriös – kindisch. Auf diese Weise können Sie ein Schriftprofil erstellen, das bei der Auswahl eine für Ihren Zweck geeigneten Schrift hilft.

Regeln zur Schriftwahl

- Neben dem obersten Gebot der Lesbarkeit soll die gewählte Schrift einen optischen Bezug zum Inhalt herstellen.
- Eine Schriftfamilie, z. B. Arial, besteht aus mehreren Schriftschnitten, z. B. kursiv, bold. Schriftschnitte dürfen miteinander kombiniert werden, wenn sie sich nicht zu ähnlich sind.
- Die Mischung unterschiedlicher Schriften ist schwierig und erfordert viel Übung. Zu große Ähnlichkeit muss auch hier vermieden werden.
- Verwenden Sie maximal zwei Schriften für Ihr Produkt.
- Deko- und Schmuckschriften dürfen nicht für Lesetexte verwendet werden.
- Jede Art von Verfremdung von Schrift ist eine typografische Todsünde!

Schriftcharakter

Welchen Charakter hat die Times?						
	++	+	0	-	--	
seriös						kindisch
interessant						langweilig
leserlich						unleserlich
elegant						billig
zeitgemäß						altmodisch
ausgeglich						unruhig
professionell						unprofessionell
ansprechend						unangenehm

Schriftfamilie

	basic	italic, kursiv	condensed
light, leicht	U	U	U
regular, normal	U	U	U
bold, fett	U	U	U

Schriftmischung

	👎	👍
Schriftschnitte	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat. So ist es halt, sorry.	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat. So ist es halt, sorry.
Schriftarten	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat. So ist es halt, sorry.	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat. So ist es halt, sorry.
Lesbarkeit	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat.	Blindtext Hier steht jetzt Blindtext, der überhaupt keine Bedeutung hat. So ist es halt, sorry.

Platz für Notizen:

Schriftsatz

Viele Regeln des Schriftsatzes werden von heutiger Textverarbeitungssoftware automatisch korrekt angewandt. Dennoch ist es immer wieder notwendig manuell einzugreifen und nachzubessern.

Wichtige Satzregeln

- Zur Hervorhebungen von Textpassagen eignen sich insbesondere der kursive und der fette Schnitt der Grundschrift. Unterstreichungen sollten grundsätzlich vermieden werden.
- Aktivieren Sie die automatische Silbentrennung des Textverarbeitungsprogramms. Manuelle Trennungen müssen „weich“ erfolgen, so dass der Trennstrich wieder entfernt wird, falls sich der Satz ändern.
- Unterscheiden Sie die kurzen Trennstriche von den längeren Gedankenstrichen.
- Anführungszeichen stehen im Deutschen am Anfang des Zitats unten und nach dem Zitat oben.
- Beachten Sie die Regeln zum Tabellensatz: Tabellentaugliche Schrift, Freiraum um den Text, angepasste Strichstärke der Linien, evtl. offene Tabellen durch Verzicht auf Linien.
- Verwenden Sie Tabulatoren, um einheitliche Einrückungen zu ermöglichen.

Platz für Notizen:

Silbentrennung

	Vor der Textänderung	Nach der Textänderung
Harte Silbentrennung 	Ich bin ein Blindtext und darüber bin ich traurig. Denn auch ich hätte gerne eine Bedeutung. Immerhin kann ich zeigen, wie Trennungen funktionieren müssen.	Ich bin ein schöner Blindtext und darüber bin ich traurig. Denn auch ich hätte gerne eine Bedeutung. Immerhin kann ich zeigen, wie Trennungen funktionieren müssen.
Weiche Silbentrennung 	Ich bin ein Blindtext und darüber bin ich traurig. Denn auch ich hätte gerne eine Bedeutung. Immerhin kann ich zeigen, wie Trennungen funktionieren müssen.	Ich bin ein schöner Blindtext und darüber bin ich traurig. Denn auch ich hätte gerne eine Bedeutung. Immerhin kann ich zeigen, wie Trennungen funktionieren müssen.

Tabellen – Flächen

Tabelle:

Nr.	Zahl	Text	Jahr
1	23,6	Inhalt1	2011
2	17,1	Inhalt2	2012
3	5,3	Inhalt3	2013
4	100,9	Inhalt4	2014

Wozu Tabulatoren?

Abstimmung:

- ☐ Ja
☐ Nein

Kreuze an:

- Bin noch fit! ☐
Brauche Kaffee! ☐